

# Nachruf Jean-Pierre Berger : (8. Juli 1956 - 18. January 2012)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =  
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **100 (2011)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nachruf Jean-Pierre Berger (8. Juli 1956 – 18. January 2012)



Völlig unerwartet starb am 18. Januar 2012 nach kurzer schwerer Krankheit unser hoch geschätzter Freund und Kollege Jean-Pierre Berger, Professor für Paläontologie und international renommierter Experte für die Stratigraphie und Paläogeographie des kontinentalen Tertiärs in Europa.

Prof. Jean-Pierre Berger oder Jean-Pierre, wie alle ihn nannten, war an der Universität Fribourg (Schweiz) von 1989–1992 zunächst Lehrbeauftragter, dem folgte eine rasche Karriere als Oberassistent und Privatdozent, und seit 1997 war er Universitätsprofessor für Paläontologie. Wichtige Stationen seiner wissenschaftlichen Ausbildung und Karriere

waren Fribourg, Lausanne, Tübingen und München.

Seine Forschungsthemen hatten von Beginn an eine weit über das übliche hinaus gehende Breite und Vielfalt. Seine Karriere hat er als Biostratigraph, Paläobotaniker und Spezialist für Charophyten begonnen; bis 2003 war er der Koordinator der Group of European Charophytologists. Neben seinen signifikanten Beiträgen zur Taxonomie (BERGER 1983, 1992a) hat es Jean-Pierre verstanden, die bis dahin vor allem für paläoökologische Aussagen genutzten Charophyten für biostratigraphische Zonierungen zu verwenden (BERGER 1983b, 1986, 1992b, 1999; RIVELINE, BERGER et al. 1996). Sein aus dieser Zeit resultierendes tiefes Verständnis für die grundlegende Bedeutung der Stratigraphie für alle geowissenschaftlichen Disziplinen führte zu seinem zweiten Fokus in der Forschung, dem Erstellen überregionaler feinstratigraphischer Korrelationen unter Berücksichtigung aller verfügbarer Fossilgruppen (BERGER 1992c, BERGER et al. 2005a) und darauf basierend die hochauflösende palinspastische Rekonstruktion der Paläogeographie (BERGER 1996, BERGER et al. 2005b).

Stets galt das Interesse von Jean-Pierre dem großen Ganzen und stets suchte

er neue Kontakte zu Wissenschaftlern aus anderen geowissenschaftlichen Disziplinen. Er war Mitbegründer, Ideengeber, und Seele unserer „Molasse-Gruppe“ (eine informelle Vereinigung der am Nordalpinen Vorland-Becken und an der *Paratethys* interessierten Geowissenschaftler), und hat die im 1- bis 2-jährigen Turnus stattfindenden Treffen mehrmals organisiert. Selbstverständlich war Jean-Pierre auch eine international gefragte Persönlichkeit und in mehreren interdisziplinären Programmen aktiv, darunter die ESF-Projekte *EUCOR-URGENT* (2000–2004, zur Geologie des Oberrheingrabens), und *EEDEN* (2000–2004, zur Paläoökologie und Paläogeographie des Neogens), sowie im *Regional Committee on Mediterranean Neogene Stratigraphy* (RCMNS). Darüber hinaus war er in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien seines Heimatlandes aktiv, so war er Leiter der *Swiss Working Group for Geotopes* (*Swiss Academy of Sciences*) und Vizepräsident der *Commission des Mémoires Suisses de Paléontologie*; darüber hinaus war er engagiertes Mitglied der *Swiss Commission for Stratigraphy* und der *Swiss Geological Commission*. Besonders wichtig war ihm die Leitung der *Section de Paléontologie du canton du Jura*, ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern und Interessierten, die während des Baus der Jura-Autobahn (Transjurane Swiss Highway A16) die neu entstandenen Aufschlüsse erforschten, darunter international beachtete Highlights wie die Dinosaurier-Fährten bei Courtedoux (MARTY et al. 2007) sowie der oligozäne fossile Wald in der Nähe von Delémont (BECKER et al. 2004).

Bei all diesem Engagement blieb die Begeisterung Jean-Pierre's für die Erhebung von Primärdaten stets groß: Jean-Pierre war fasziniert davon, längst vergessene Steinbrüche und in unwegsamem Gelände gelegene Fundstellen neu zu erkunden, oder den Verantwortlichen von Bohrfirmen mit dem ihm eigenen Charme eigentlich nicht für die Wissenschaft gedachte Kernbohrungen zu entlocken. Nicht zuletzt hat Jean-Pierre durch seine Vielseitigkeit, seine Kooperationsfreude und natürlich auch durch seinen Charme und sein Charisma ganz erheblich dazu beigetragen, dass Paläontologen wieder geschätzte Kooperationspartner für Geowissenschaftler auch anderer Fachrichtungen geworden sind.

Die wissenschaftliche Produktivität von Jean-Pierre umfasst 60 Publikationen plus zahlreiche Konferenzbeiträge. Die Liste seiner Co-Autoren, darunter viele seiner Studenten und Doktoranden, ist außergewöhnlich lang (z.B. BECKER et al. 2001, 2002, 2004, 2011; KÄLIN et al. 2001; MENNECART et al. 2009, 2010, 2011; PICOT et al. 1999, 2005, 2008; PIRKENSEER et al. 2010,

2011; SCHERLER et al. 2010, 2011). Sie belegt eindrücklich seine große Kollegialität und vor allem seine hohe soziale Verantwortung gegenüber Nachwuchswissenschaftlern, die er nach Kräften förderte und unterstützte. Dieses hohe soziale Verantwortungsbewusstsein ist außerdem kennzeichnend für die Offenheit Jean-Pierre's gegenüber seinen nicht-akademischen Mitbürgern. Er hielt zahlreiche öffentliche Vorträge, schrieb wunderbar lebendig populärwissenschaftliche Beiträge (z.B. BERGER 1987, BERGER & DUPRAZ 1995, EMMENEGGER et al. 2003) und war für die Medien sozusagen immer verfügbar.

In der Lehre vertrat Jean-Pierre das gesamte (!) Spektrum der Paläontologie, denn die Universität Fribourg ist in der West-Schweiz der einzige Standort, an dem Paläontologie in Lehre und Forschung vertreten ist, und Jean-Pierre war der einzige Professor für Paläontologie. Seine exzellente Lehre und sein Charisma sorgten für stets hohen Zulauf von Studierenden und darüber hinaus für eine hohe Anerkennung seines Fachs an der Universität Fribourg, in der schweizerischen Universitätslandschaft, sowie bei lokalen und nationalen Verantwortlichen für Forschung und Politik.

Doch Jean-Pierre war der Ansicht, dass es nicht genügt brillanter Naturwissenschaftler, Paläontologe und akademischer Lehrer zu sein. Er betrachtete es als seine selbstverständliche Bürgerpflicht, auch in der Kommunalpolitik aktiv zu sein, und war während vieler Jahre Abgeordneter seiner Gemeinde im Stadtrat. Auch dieses Amt nahm er mit dem ihm eigenen Enthusiasmus und entsprechendem Zeitaufwand wahr. Doch bei aller Professionalität und allem Engagement, Jean-Pierre war immer voller neuer Ideen und vor allem voller Lebensfreude. Zeit seines Lebens liebte er den Gesang und teilte diese Leidenschaft mit zahllosen Freunden, mit den Jugendlichen im Chor des Collège St Michel, mit den Studenten der Universitätschors in Fribourg und München, und ganz besonders mit dem Kirchenchor von Corpataux.

Es gäbe noch viel zu berichten von unserem Freund Jean-Pierre, der in unserer Erinnerung und unseren Herzen immer weiterleben wird. Wir haben nicht nur einen herausragenden Wissenschaftler verloren, dessen Beiträge international stark beachtet sind, sondern außerdem einen sehr wertvollen Menschen; einen Menschen, der seine Kollegen, Mitarbeiter und Studenten als Freunde und Gleichgestellte behandelt und viele von ihnen stark positiv beeinflusst hat. Seine Professionalität und Energie, sein Charisma, seine Freundschaft und sein starker christlicher Glaube werden durch nichts zu

ersetzen sein. Seiner Frau Marie-Claire, seinem Sohn Marc und seiner Familie drücken wir unser herzliches Beileid aus.

*Bettina Reichenbacher (München), Marc Weidmann (Jongny), Daniel Kälin (Bern), Thomas Bolliger (Hombrechtikon), Claudius Pirkenseer (Fribourg)*

### Zitierte Literatur

- BECKER, D., ANTOINE, P.-O., ENGESSER, B., HIARD, F., HOSTETTLER, B., MENKVELD-GFELLER, U., MENNECART, B., SCHERLER, L. & BERGER, J.-P. (2011): Late Aquitanian mammals from Engehalde (Molasse Basin, Canton Bern, Switzerland). – *Ann. Paléont.* 96/3, 95–116.
- BECKER, D., LAPAIRE, F., PICOT, L., ENGESSER, B. & BERGER, J.-P. (2004): Biostratigraphie et paléologie du gisement à vertébrés de la Beuchille (Oligocène, Jura, Suisse). – *Rev. Paléobiol.*, vol. spéc. 9, 179–191.
- BECKER, D., PICOT, L. & BERGER, J.-P. (2002): Stable Isotopes ( $^{13}\text{C}$ ,  $^{18}\text{O}$ ) on charophytes gyrogonites: example from the Brochene Fluh section (Late Oligocene – Early Miocene/Switzerland). – *Geobios* 35, 89–97.
- BECKER, D., RÖSSNER, G.E., PICOT, L. & BERGER, J.-P. (2001): Early Miocene Ruminants of Wallenried (USM, Aquitanian/Switzerland): Sedimentology, biostratigraphy and paleoecology. – *Eclogae geol. Helv.* 94/3, 547–564.
- BERGER, J.-P. (1983): Charophytes de l'«Aquitaniens» de Suisse occidentale. Essai de taxonomie et biostratigraphie. – *Geobios* 16, 5–37.
- BERGER, J.-P. (1986): Biozation préliminaire des charophytes oligocènes de Suisse occidentale. – *Eclogae geol. Helv.* 79/3, 897–912.
- BERGER, J.-P. (1987): L'évolution des végétaux: de la cellule aux angiospermes. – *Bull. Soc. frib. Sci. nat.* 76, 13–41.
- BERGER, J.-P. (1992a): Correlative chart of the European Oligocene and Miocene: Applications to the Swiss Molasse Basin. – *Eclogae geol. Helv.* 85/3, 573–609.
- BERGER, J.-P. (1992a): Paléontologie de la Molasse Suisse occidentale: Taxinomie, Biostratigraphie, Paleoecologie, Paleogéographie, Paleoclimatologie. – Thèse d'habilitation Univ. Fribourg (inééd), 452p.
- BERGER, J.-P. (1992b): Biostratigraphical correlations between European charophytes and mammals from the Paleocene to Middle Miocene. In: KOVAR-EDER, J. (Ed.): Palaeo-vegetational development in Europe. – *Proc. Pan-Europ. Palaeobot. Conf.*, Vienna, 107–110.

- BERGER, J.-P. (1992c): Correlative chart of the European Oligocene and Miocene: Applications to the Swiss Molasse Basin. – *Eclogae geol. Helv.* 85/3, 573–609.
- BERGER, J.-P. (1996): Cartes paléogéographiques-palinspasthiques du bassin molassique suisse (Oligocène inférieur-Miocène moyen). – *N. Jb. Geol. Paläont. Abh.* 202, 1–44.
- BERGER, J.-P. (1999): Redefinition of European Oligo-Miocene Charophyte Biozonation. – *Austral. J. Bot.* 47, 283–296.
- BERGER, J.-P. & DUPRAZ, C. (1995): Du singe à l'homme: une évolution de 10 millions d'années. – *Bull. Soc. frib. Sci. nat.* 84, 70–104.
- BERGER, J.-P., REICHENBACHER, B., BECKER, D., GRIMM, M., GRIMM, K., PICOT, L., STORNI, A., PIRKENSEER, C. & SCHAEFER, A. (2005a): Eocene-Pliocene time scale and stratigraphy of the Upper Rhine Graben (URG) and the Swiss Molasse Basin (SMB). – *Int. J. Earth Sci.* 94, 711–731.
- BERGER, J.-P., REICHENBACHER, B., BECKER, D., GRIMM, M., GRIMM, K., PICOT, L., STORNI, A., PIRKENSEER, C., DERER, C. & SCHAEFER, A. (2005b): Paleogeography of the Upper Rhine Graben (URG) and the Swiss Molasse Basin (SMB) from Eocene to Pliocene. – *Int. J. Earth Sci.* 94, 697–710.
- EMMENEGGER, C., BERGER, J.-P., RAUBER, G. et coll. (2003): L'aventure de l'Univers, de la Terre et de la Vie.- Georama du Gibloux, Livret-Guide, Dépt. Géosciences, Université de Fribourg, 143 p.
- KÁLIN, D., BERGER, J.-P., ENGESSER, B. & WEIDMANN, M. (2001): Paléontologie et âge de la Molasse d'eau douce supérieure neuchâtelois. – *Schweiz. paläont. Abh.* 121, 63–99.
- MARTY, D., AYER, J., BECKER, D., BERGER, J.-P., BILLON-BRUYAT, J.-P., BRAILLARD, L., HUG, W.A. & MEYER, C.A. (2007): Late Jurassic dinosaur tracksites of the Transjurane highway (Canton Jura, Switzerland): overview and measures for their protection and valorisation. – *Bull. angew. Geol.* 12, 75–89.
- MENNECART, B., BECKER, D. & BERGER, J.-P. (2010): *Iberomeryx minor* (Mammalia, Artiodactyla) from the Early Oligocene of Soule (Canton Jura, NW Switzerland): systematics and palaeodiet. – *Swiss J. Geosci.* 104 (Suppl. 1), 115–132.
- MENNECART, B., SCHERLER, L., BECKER, D. & BERGER, J.-P. (2009): Late Oligocene changes in mammal communities of Western Europe: warming and cooling event? – *J. Vertebr. Paleont.* 29, suppl. 4, 147.
- MENNECART, B., SCHERLER, L., HIARD, F., BECKER, D. & BERGER, J.-P. (2011, in press): Large mammals from Rickenbach (Switzerland, reference locality MP29, Late Oligocene): biostratigraphic and palaeoenvironmental implications. – *Swiss J. Palaeont.*

- PICOT, L., BECKER, D. & BERGER, J.-P. (1999): Nouvelles données paléoécologiques et biostratigraphiques sur la Formation des Calcaires delémontiens («Delsberger Kalke»), Oligocène terminal, Jura suisse). – *N. Jb. Geol. Paläont. Abh.* 214 (3), 433–462.
- PICOT, L., BECKER, D., LAPAIRE, F., USTASZWSKI, K., HUG, W.A. & BERGER, J.-P. (2005): Sédimentologie, paléontologie et paléoenvironnements côtiers de la région de Porrentruy (Sud-Rhénan, Paléogène, Jura, Suisse): implications géodynamiques. – *Swiss. J. Geosci.* 98/2, 281–296.
- PICOT, L., BECKER, D., CAVIN, L., PIRKENSEER, C., LAPAIRE, F., RAUBER, G., HOCHULI P.A., SPEZZAFERRI, S. & BERGER, J.-P. (2008): Sédimentologie et paléontologie des paléoenvironnements côtiers rupéliens de la Molasse marine rhénane dans le Jura suisse. – *Swiss. J. Geosci.* 101/2, 483–513.
- PIRKENSEER, C., SPEZZAFERRI, S. & BERGER, J.-P. (2010): Palaeoecology and biostratigraphy of the Paleogene Foraminifera from the southern Upper Rhine Graben and the influence of reworked planktonic Foraminifera. – *Palaeontographica A* 293 (1-3), 1–93.
- PIRKENSEER, C., SPEZZAFERRI, S. & BERGER, J.-P. (2011): Reworked microfossils as a paleogeographic tool. – *Geology* 39 (9), 843–846, DOI: 10.1130/G32049.1.
- RIVELINE, J., BERGER, J.-P., FEIST, M., MARTIN-CLOSAS, M., SCHUDACK, M. & SOULIE-MÄRSCHÉ, I. (1996): European Mesozoic - Cenozoic charophyte biozonation. – *Bull. Soc. géol. France* 167/3, 453–468.
- SCHERLER, L., BECKER, D. & BERGER, J.-P. (2011): Tapiridae (Perissodactyla, mammalia) of the Swiss Molasse Basin during the Oligocene-Miocene transition. – *J. Vertebr. Paleont.* 31, 479–496.
- SCHERLER, L., TÜTKEN, T., VENNEMANN, T., BECKER, D. & BERGER, J.-P. (2010): Palaeoecological considerations in Oligocene vertebrates of Western Europe – C and O stable isotope compositions. – *Geochim. Cosmochim. Acta* 74 (12), A921.